

Organisatorisches

VERANSTALTER

Umweltdachverband, Strozzigasse 10/7-9, 1080 Wien, www.umweltdachverband.at

Mit freundlicher Unterstützung von:
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft; in Kooperation mit dem Tiergarten Schönbrunn und der Arche Austria.

PROJEKTPARTNER

Zuchtverein für traditionelles Nutzgeflügel in den Alpen

INFORMATIONEN ZUR VERNISSAGE

Daniela Verdel: E-Mail: daniela.verdel@umweltdachverband.at, Tel: 01/401 13-33

VERANSTALTUNGSORT

Tirolerhof – Tiergarten Schönbrunn, Seckendorff-Gudent-Weg, 1130 Wien

ANMELDUNG

Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis 19. Mai 2015 unter <http://goo.gl/7NIXVU>

ANREISE & ERREICHBARKEIT

Wir bitten alle TeilnehmerInnen um eine klimafreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Sie erreichen den Veranstaltungsort mit den Autobuslinien 56A, 58A oder 8A (Station Montecuccoliplatz). Zu Fuß erreichen Sie den Tirolerhof im Tiergarten Schönbrunn dann über den Hietzinger Friedhof. Am Seckendorff-Gudent-Weg stehen Ihnen eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung. Die Zufahrt erfolgt über die Elisabeth-Allee.

www.wienerlinien.at

www.oebb.at



Titelfoto: © Günter Jaritz

Von blauen Ziegen und schwarzen Schweinen

Eine Ausstellung über eine Reise quer durch die Alpen zu den letzten ihrer Art, von Günter Jaritz

Vernissage

27. Mai 2015, 19.00 Uhr
Tirolerhof – Tiergarten Schönbrunn



ausstellung

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



programm

Mi, 27.05.2015

19.00 SEKTEMPFANG

19.15 BEGRÜSSUNG

- Dagmar Schratter, Tiergarten Schönbrunn
- Markus Hopfner, BMLFUW
- Franz Maier, Umweltdachverband

19.30 ZUM PROJEKT

- Günter Jaritz, Zuchtverein für traditionelles Nutzgeflügel in den Alpen

19.35 INTERVIEW

- Im Gespräch:
Markus Pirpamer, Landwirt
Thomas Strubreiter, Arche Austria

19.45 AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

20:00 SPEZIALITÄTENBUFFET

Ehrenschutz:

Dipl.-Ing. Andrä Rupprechter - Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

Das Projekt

Bei der historischen Kulturnahme der Landschaft des Alpenbogens war die Viehhaltung wesentlich. Erst sie ermöglichte eine dauerhafte Besiedelung der Alpenregionen. Die Tiere passten sich ideal ihren Umwelt- und Haltungsbedingungen an und gestalteten so die alpine Kulturlandschaft mit. Durch die Verbesserungen der Haltungsmöglichkeiten wurden die Nutztiere von ihren Umweltbedingungen entkoppelt. Die traditionellen Nutztiere waren für die LandwirtInnen nun nicht mehr wichtig, nachdem sie sich in jahrhundertelanger, natürlicher Selektion angepasst haben. In allen Alpenstaaten ist nur mehr ein Bruchteil der einstigen Rassenvielfalt vorhanden, nicht weniger als 131 dieser Nutztierassen sind in ihrem Bestand gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Der Verlust dieser Tierrassen bedeutete auch einen Verlust der Kulturlandschaften. Einstmals weit verbreitete Biotope wie Hutweiden, Trockenrasen oder Weidewälder müssen heute geschützt werden. Beweidung könnte der Schlüssel zur Erhaltung sein, aber moderne Rassen haben sich aufgrund ihrer Unangepasstheit hierfür als ungeeignet erwiesen. Die alten Nutztierassen könnten nun bei der Landschaftserhaltung helfen und somit zu wichtigen Komponenten der Schutzbestrebungen des Alpenraums werden. Ziel der Ausstellung ist die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Agrobiodiversität und die Zusammenhänge zwischen regionalen Kulturlandschaften und Nutzungs- und Haltungsformen heimischer Nutztierassen.



Foto: © Günter Jaritz